

RAM
PEN
LICH
TER



DEIN TANZ UND THEATER FESTIVAL

ArtExchange Programm

- S. 2 Ansehen von Aufführungen
- S. 2 Workshops
- S. 4 Gesprächsformate über Tanz und Theater
- S. 7 Schulklassenprogramm
- S. 8 Jugendteam-Special
- S. 9 Sonderprogramm
- S. 10 Offenes Programm: Lounge im Foyer, Audiowalk
- S. 12 Abend-Specials
- S. 13 Vorstellung der Leiter*innen
- Beschreibungen der Workshops und Debatten

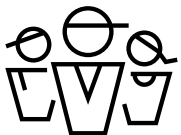
Ansehen von Aufführungen



Der **Besuch von Aufführungen** stellt einen zentralen Bestandteil der Teilnahme am Festival dar. Für jede Abendaufführung habt ihr eure Karten **auf dem Padlet**. Damit geht ihr einfach zum Einlass und zeigt diesen vor.

Sollte euer Stück im Rahmen einer Doppelaufführung gezeigt werden, sind am Tag eurer Abendaufführung für die jeweils andere Vorstellung (falls ihr diese abends anschaut) Sitzplätze für euch reserviert.

Workshops



Workshops von jungen Künstler*innen für junge Künstler*innen

Da das Rampenlichter Festival nicht nur für euch, sondern auch von euch ist, dürft ihr euch selbst auch als Workshopleiter*innen ausprobieren oder die Erfahrung machen, an einem Workshop von anderen jungen Künstler*innen teilzunehmen. Einige der diesjährigen Rampenlichter-Gruppen geben diese Workshops und einige nehmen an ihnen teil. Zum Entdecken, Herausfinden und Ausprobieren.

Woche 1	Sonntag, 13.07.25 15.30 – 17.00 Uhr	UNAPOLOGETIC: BORN TO SHINE <i>für</i> Alles Gut. und Wutschweiger
	Montag, 14.07.25 9.30 – 11.00 Uhr	Puzzle of us <i>für</i> Ohne Respekt wäre alles anders. und Wutschweiger
Woche 2	Samstag, 19.07.25 16.30 – 18.00 Uhr	Fussel im Latte <i>für</i> YOU&ME Im Schatten der Elite <i>für</i> VIY
	Dienstag, 22.07.25 9.00 – 10.30 Uhr	Die besten Beerdigungen der Welt <i>für</i> Im Schatten der Elite

Workshops von professionellen Künstler*innen für junge Künstler*innen

Am Samstag und Sonntag werden jeweils unterschiedliche Workshops von Profis zum diesjährigen Thema **»DemokrARTie«** für euch angeboten. Dabei thematisiert jeder Workshop andere Aspekte des Rahmenthemas auf unterschiedliche Weise und mit verschiedenen künstlerischen Mitteln.

Diese Workshops dauern jeweils 4 Stunden und im Anschluss gibt es eine Präsentation der in den Workshops durchlaufenen Prozesse und erarbeiteten Ergebnisse. Diese finden im Blauen Pathos statt. Ihr könnt euren individuellen **Gruppen-Plänen** entnehmen, an welchem Tag euer Workshop stattfindet. Teilt euch bitte im Vorfeld **gleichmäßig** nach euren Vorlieben auf alle an dem Tag stattfindenden Workshops auf.

Woche 1	Samstag, 12.07.25 10.00 – 14.30 Uhr	Workshops von Alessandro Pintus, Anna Brass und Lydia Koch <i>für</i> • Puzzle of us • Ohne Respekt wäre alles anders. • Wutschweiger
	Sonntag, 13.07.25 9.30 – 14.00 Uhr	Workshops von Gregor Schleuning, Alessandro Pintus, Anna Brass und Lydia Koch <i>für</i> • UNAPOLOGETIC: Born to Shine • Alles Gut.
Woche 2	Samstag, 19.07.25 10.00 – 14.30 Uhr	Workshops von Gregor Schleuning, Nina Forgber, Alessandro Pintus, Josef Eder und Andrea Gosetti <i>für</i> • Demokra...Was? • Im Schatten der Elite • VIY
	Sonntag, 20.07.25 9.30 – 14.00 Uhr	Workshops von Nina Forgber, Alessandro Pintus, Josef Eder und Andrea Gosetti <i>für</i> • Die besten Beerdigungen der Welt • Fussel im Latte • YOU&ME

Die Beschreibungen der einzelnen Workshops findet ihr im Anhang ab Seite 13.

Gesprächsformate



Über den eigenen Tellerrand schauen und Horizonte erweitern. Reflexionsmöglichkeiten des Gesehenen, Wahrgenommenen und Erlebten bieten Aufführungs- und Publikumsgespräche.

Die Gespräche schaffen einen Raum, in welchem die Erfahrungen der jungen Künstler*innen im Rahmen ihrer künstlerischen Arbeit bis zur Aufführung und die Erfahrungen und Erlebnisse der Zuschauer*innen beim Anschauen und Erleben der jeweiligen Stücke ihren Platz finden.

Publikumsgespräche

Im Rahmen des Schulklassenprogramms wird es bei allen Vorstellungen im Anschluss an euer Stück ein Gespräch geben. Hier könnt ihr mit dem jungen Publikum über euer Stück ins Gespräch kommen, erhaltet Feedback über eure eigene künstlerische Arbeit und könnt Fragen an die Zuschauer*innen formulieren.

Die Gespräche dauern jeweils 30 – 45 Minuten.
Genaueres findet ihr unter dem Punkt »Schulklassenprogramm« ab Seite 7.

Performative Debatten

Bei den Rampenlichter Debatten taucht ihr tief in die inhaltliche Auseinandersetzung und Diskussion zu einem bestimmten Aspekt unseres Schwerpunktthemas »**Demokratie**« ein.

Im Unterschied zu einem Workshop geht es hier zentral um die gemeinsame Auseinandersetzung mit einem Thema, mit dem Ziel einen performativen Output zu generieren, der den Prozess und/oder die Ergebnisse der Debatte präsentiert. Dabei dürft ihr die Erfahrung machen, wie man sich jenseits des Verbalen mit dem Körper und auf ästhetische Weise mit einem Thema auseinandersetzen kann.

Es gibt dieses Jahr **zwei- und dreistündige Debatten**. Bei den zweistündigen werdet ihr euch auf den Prozess konzentrieren, bei den dreistündigen werdet ihr eure Ergebnisse vor euren Kolleg*innen präsentieren.

Termine der Performative Debatten

Woche 1

Samstag, 12.07.25 10.00 – 13.00 Uhr Präsentation: 12.30 Uhr	<i>von</i> Stephanie Felber <i>mit</i> UNAPOLOGETIC: Born to Shine (Gruppe B) <i>für</i> UNAPOLOGETIC: Born to Shine (Gruppe A)
Sonntag, 13.07.25 14.30 – 17.30 Uhr Präsentation: 17.00 Uhr	<i>von</i> Carmen Scarano <i>mit</i> Puzzle of us <i>für</i> UNAPOLOGETIC: Born to Shine und Wutschweiger
Montag, 14.07.25 14.30 – 17.00 Uhr Präsentation: 16.30 Uhr	<i>von</i> Carmen Scarano <i>mit</i> Wutschweiger und Alles Gut. <i>für</i> UNAPOLOGETIC: Born to Shine
Montag, 14.07.25 14.30 – 17.00 Uhr Präsentation: 16.30 Uhr	<i>von</i> Anna Brass <i>mit</i> UNAPOLOGETIC: Born to Shine (Gruppe A) <i>für</i> Wutschweiger, Alles Gut. und UNAPOLOGETIC: Born to Shine
Montag, 14.07.25 15.30 – 17.00 Uhr	<i>von</i> Lydia Koch <i>mit</i> Ohne Respekt wäre alles anders.

Woche 2

Samstag, 19.07.25 16.00 – 18.00 Uhr	<i>von</i> den Philosoph*innen <i>mit</i> Demokra...Was? (Gruppe A)
Montag, 21.07.25 15.30 – 17.30 Uhr	<i>von</i> Ralf Otto <i>mit</i> Im Schatten der Elite
Montag, 21.07.25 16.00 – 18.00 Uhr	<i>von</i> Lena Scholle <i>mit</i> Die besten Beerdigungen der Welt
Dienstag, 22.07.25 10.00 – 12.00 Uhr	<i>von</i> Gregor Schleuning <i>mit</i> YOU&ME
Dienstag, 22.07.25 15.00 – 18.00 Uhr Präsentation: 17.30 Uhr	<i>von</i> Lena Scholle <i>mit</i> Fussel im Latte und VIY <i>für</i> YOU&Me
Dienstag, 22.07.25 16.00 – 18.00 Uhr	<i>von</i> Ralf Otto <i>mit</i> Demokra...Was? (Gruppe B)

Die Beschreibungen der einzelnen Debatten findet ihr im Anhang ab Seite 13.

Reden über

Über Kunst zu sprechen fällt uns oftmals gar nicht so leicht. Doch gibt es so viel, über das es zu reden lohnt, denn die Erfahrungen die der/die Einzelne und die Gruppe bei der künstlerischen Arbeit sammeln, können so vielfältig sein – sie können so leicht und positiv, so tief gehend und bereichernd und manchmal auch zäh und schwerfällig sein.

In diesem Format trifft ihr auf eine andere Gruppe, um über Tanz und/oder Theater am Beispiel eines Stücks zu sprechen.

Woche 1	Samstag, 12.07.25 16.30 – 18.00 Uhr	Wutschweiger und UNAPOLOGETIC: Born to Shine (Gruppe A) <i>über</i> UNAPOLOGETIC: Born to Shine
	Samstag, 12.07.25 16.30 – 18.00 Uhr	Puzzle of us und UNAPOLOGETIC: Born to Shine (Gruppe B) <i>über</i> UNAPOLOGETIC: Born to Shine
	Montag, 14.07.25 12.00 – 13.30 Uhr	Ohne Respekt wäre alles anders. und Alles Gut. <i>über</i> Alles Gut.
	Dienstag, 15.07.25 16.00 – 17.30 Uhr	UNAPOLOGETIC: Born to Shine (Gruppe B) und Puzzle of us <i>über</i> Puzzle of us
	Mittwoch, 16.07.25 16.00 – 17.30 Uhr	Alles Gut. und Wutschweiger <i>über</i> Wutschweiger

Woche 2	Sonntag, 20.07.25 16.00 – 17.30 Uhr	• Im Schatten der Elite und Die besten Beerdigungen der Welt <i>über</i> Die besten Beerdigungen der Welt • Demokra...Was? (Gruppe A) und YOU&ME (Gruppe A) <i>über</i> YOU&ME • Demokra...Was? (Gruppe B) und YOU&ME (Gruppe B) <i>über</i> YOU&ME
	Dienstag, 22.07.25 12.30 – 14.00 Uhr	VIY und Fussel im Latte <i>über</i> Fussel im Latte
	Dienstag, 22.07.25 13.00 – 14.30 Uhr	• Demokra...Was? (Gruppe A) und YOU&ME (Gruppe A) <i>über</i> Demokra...Was? • Demokra...Was? (Gruppe B) und YOU&ME (Gruppe B) <i>über</i> Demokra...Was?
	Mittwoch, 23.07.25 9.00 – 10.30 Uhr	Fussel im Latte und VIY <i>über</i> VIY
	Mittwoch, 23.07.25 16.00 – 17.30 Uhr	YOU&ME und Im Schatten der Elite <i>über</i> Im Schatten der Elite

Programm für Schüler*innen



Auch dieses Jahr wird es wieder ein inklusives Programm für Schüler*innen aus München und Umgebung geben.

Im Format **Bühne Pur** gibt es im Anschluss an eure Vorstellung ein Publikumsgespräch mit den Zuschauenden. Die Schüler*innen werden vor eurer Vorstellung auch ein gemeinsames Warm Up machen, so sind alle sehr gut auf das Gespräch über euer Stück vorbereitet.

Die Gespräche dauern zwischen 30 und 45 Minuten und finden meist im Foyer statt.

Und ihr als junge Künstler*innen dürft die Kinder und Jugendlichen bei den **Projekttagen** nach euren Vorstellungen begleiten, euch mit ihnen austauschen und gemeinsam an interessanten Workshops teilnehmen. So könnt ihr euer Publikum noch einmal von einer ganz anderen Seite kennenlernen und euch gegenseitig inspirieren.

Termine Bühne Pur

Woche 1	Dienstag, 15.07.25 ca. 12.30 – 13.15 Uhr	UNAPOLOGETIC: Born to Shine <i>(findet voraussichtlich im Pathos statt)</i>
	Mittwoch, 16.07.25 ca. 12.15 – 13.00 Uhr	Alles Gut.
Woche 2	Montag, 21.07.25 ca. 12.00 – 12.45 Uhr	VIY
	Dienstag, 22.07.25 ca. 10.30 – 11.15 Uhr	Fussel im Latte und Demokra...Was?
	Mittwoch, 23.07.25 ca. 12.25 – 13.10 Uhr	Im Schatten der Elite

Projektstage

An den Projekttagen teilt ihr euch gleichmäßig in fünf Kleingruppen auf. In diesen werdet ihr neben einem Gespräch gemeinsam mit einer Gruppe Schüler*innen einen ca. zweistündigen Workshop von unseren Workshop-leiter*innen besuchen. Um etwa 12 Uhr ist eine gemeinsame einstündige Mittagspause angesetzt.

Woche 1	Dienstag, 15.07.25 ca. 10.30 – 15.00 Uhr	Ohne Respekt wäre alles anders. und Puzzle of us Publikumsgespräch und Workshops
	Mittwoch, 16.07.25 ca. 11.00 – 15.00 Uhr	Wutschweiger Publikumsgespräch und Workshops (<i>Wir überlegen uns ein System, so dass ihr an so vielen Gesprächen und Workshops wie möglich teilnehmen könnt.</i>)
Woche 2	Montag, 21.07.25 ca. 10.15 – 15.00 Uhr	Die besten Beerdigungen der Welt Publikumsgespräch und Workshops
	Mitwoch, 23.07.25 ca. 10.30 – 15.00 Uhr	YOU&ME Publikumsgespräch und Workshops

Jugendteam Special Mocktail-Workshop

Jede Gruppe wird einen Mocktail-Workshop besuchen, der von unserem Jugendteam geleitet wird. Hier kreiert ihr für euer Stück einen **Signature-Mocktail**. Diese werden dann an den Abschlussparties ausgeteilt.



Sonntag 13.07.25
11.00 – 13.00 Uhr
Puzzle of us und Wutschweiger
15.00 – 16.30 Uhr
Ohne Respekt wäre alles anders.

Dienstag 15.07.25
10.00 – 12.00 Uhr
Alles Gut.
13.30 – 15.30 Uhr
UNAPOLOGETIC: Born to Shine

Samstag 19.07.25
10.30 – 12:30 Uhr
Die besten Beerdigungen der Welt
14.00 – 16.00 Uhr
YOU&ME

Sonntag 20.07.25
13.00 – 15.00 Uhr
Im Schatten der Elite
16.00 – 18.00 Uhr
Fussel im Latte

Montag 21.07.,
9.30 – 11.30 Uhr
Demokra...Was?
14.30 – 16.30 Uhr
VIY

Sonder- programm

Movements of peace

Alexander Wenzlik, Lena Scholle und Lydia Koch

Movements of Peace ist ein **interdisziplinäres Tanzprojekt von CultureClouds und Rampenlichter**, das die Gedanken, Erfahrungen und Hoffnungen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu den Themen Krieg und Frieden künstlerisch erfahrbar macht. Im Zentrum steht die Verbindung von filmischen Interviews mit körperbasierter Recherche.

Daraus wird im Herbst 2025 eine Choreographie mit Jugendlichen aus München erarbeitet, die die Haltungen und Perspektiven junger Menschen zu einem der drängendsten Themen unserer Zeit auf die Bühne bringt.

Ein zentrales Element des Projekts ist die Bewegungssammlung mit jungen Menschen aus verschiedenen Ländern und kulturellen Kontexten. In digitalen Begegnungen mit internationalen Partnerorganisationen (z.B. Street Project Foundation in Nigeria, Intrecciteatrali in Porto Ceresio in Italien) und live mit zu Rampenlichter eingeladenen Gruppen werden Bewegungen gesammelt, die für die Beteiligten symbolisch mit den Themen Krieg und Frieden verbunden sind. Diese individuell entwickelten Bewegungsbilder – Ausdruck von Erinnerungen, Gefühlen oder Visionen – bilden das choreografische Ausgangsmaterial für die Performance.

Parallel dazu finden Gespräche und Interviews mit Kindern und Jugendlichen statt, in denen sie ihre persönlichen Erfahrungen, Ängste, Hoffnungen und Zukunftsbilder teilen. Diese filmisch dokumentierten Aussagen werden dramaturgisch in die Performance integriert und stehen in einem dialogischen Verhältnis zu den körperlichen Ausdrucksformen auf der Bühne. So entsteht eine vielschichtige künstlerische Auseinandersetzung, in der die Stimmen junger Menschen weltweit sichtbar und hörbar werden.

Im Workshop sprechen wir über eure unterschiedlichen Blickwinkel auf eine Zeit, in der kriegerische Auseinandersetzung weltweit zunehmen und die Hoffnung auf Frieden immer größer wird, und entwickeln daraus Gesten, Haltungen und kleinere Bewegungssequenzen oder -muster, die in die spätere zu entwickelnde Choreographie einfließen werden.

Woche 1	Montag, 14.07.25	
	11.30 – 13.30 Uhr	<i>mit Puzzle of us</i>
	Dienstag, 15.07.25	
	10.00 – 12.30 Uhr	<i>mit UNAPOLOGETIC: born to shine und Wutschweiger</i>
	13.30 bis 15.30 Uhr	<i>mit Alles Gut.</i>
Woche 2	Montag, 21.07.25	
	11.15 – 13.15 Uhr	<i>mit Im Schatten der Elite und Fussel im Latte</i>
	15.00 – 17.00 Uhr	<i>mit YOU&ME</i>
	Dienstag, 22.07.25	
	9.30 – 11.30 Uhr	<i>mit VIY</i>

Offenes Programm



Audiowalk

Der Audiowalk beschäftigt sich hauptsächlich mit der Entwicklung des Festivalgeländes. Die Stationen lassen sich auf dem Geländeplan finden, dort sind QR-Codes, mit denen man auf die jeweilige Station zugreifen kann.

Die Hörabschnitte berichten über Gebäude und deren Historie, und geben einen Überblick über das Festivalgelände. Ebenso enthält der Audiowalk eine Zusammenstellung von Impressionen der künstlerischen Leitung des Festivals. Der Audiowalk entstand im Rahmen des FSJ-Projekts unseres FSJlers Silas Gehrt in Zusammenarbeit mit dem Rampenlichter-Jugendteam.

Mute-Box

Stell dir einen abgeschiedenen, liebevoll gestalteten Ort vor – eingebettet in eine kleine, wohlige Höhle, geschützt vom Außen. Die Mute-Box ist ein Ort, der alle Sinne anspricht, aber auf beruhigende, harmonische Weise – ein Rückzugsort zum Wohlfühlen, Abschalten und Wiederankommen bei sich selbst.

Lounge im Foyer

Beim Festival ist jeder Tag anders, aber immer lädt das Foyer ein, dort vor der Vorstellung gemütlich abzuhängen und andere zu treffen. Kommt einfach vorbei, auch wenn ihr keine Aufführung anschaut.

Auch gibt es im Foyer für jede Gruppe ein kleines Gästebuch, in das ihr euch gerne eintragen könnt. Jede Gruppe bekommt am Ende ihr Büchlein mit nach Hause.

Measuring Rampenlichter

Frei nach »Measuring the Universe« des Konzeptkünstlers Roman Ondak findet ihr im Foyer eine Wand, an der ihr euch gemeinsam verewigen könnt. Im Laufe des Festivals markieren alle Besucher*innen und alle Teilnehmenden einen Strich mit ihrer Körpergröße, ihrem Namen und dem Datum und bilden schließlich ein gemeinsames Band, eine kollektive Zeichnung aller, die beim diesjährige Festival waren.

Interaktive DemokrARTie-Ausstellung

Inspiration und Interaktion stehen bei der kleinen, aber sehr durchdachten Ausstellung im Vordergrund. Ihr könnt in Büchern stöbern, spielerisch mit Demokratie und Aktivismus umgehen, ins Gespräch kommen oder gemeinsam mit allen anderen an der Wand eine riesige Mind-Map ausfüllen.

Wall of Names im Cateringzelt

Wir haben da was bei Rampenlichter, das sich schon zu unserer Tradition entwickelt hat: eine riesige Unterschriftenwand! Skribbelt, tagt, unterschreibt und verewigt euch!

Abendspecials

Tanzparty und Lagerfeuer/Konzert

Immer Dienstags beenden wir die jeweilige Festivalwoche mit einer großen Tanz-Party plus Lagerfeuer im und beim Pathos. Davor ein gemeinsames KickOut, in dem ihr eure Woche auf dem Festival gemeinsam Revue passieren lassen könnt.

Und Rampenlichter wäre nicht Rampenlichter, wenn es nicht einen Twist gäbe: Zu Beginn gibt es immer ein gemeinsames Warm Up bei dem ihr neue Tanzmoves lernen werdet, eure Lieblingstänze teilen dürft und euch aufwärmen könnt für das rauschende Fest. Natürlich mit DJ, Diskokugel und einmal sogar mit Band.

Woche 1 **Dienstag 15.07.25, 21.30 Uhr**

Woche 2 **Dienstag 22.07.25, 21.00 Uhr**
plus Konzert von

ERLEUCHTUNG UND RUFU

Aus der Münchner Indie-Underground-Szene direkt in unsere Herzen: Im Jahr 2018 gründeten die beiden charismatischen Frontsänger*innen Spüli und Dodo ihre Band – mit nichts als einer Ukulele, einer ordentlichen Portion DIY-Spirit und jeder Menge Bedroom-Pop-Vibes. Anfangs noch ausschließlich auf SoundCloud unterwegs, wächst das Projekt schnell über die eigenen vier Wände hinaus.

2022 gehen sie gemeinsam mit den Neuzugängen Eisbärlars (Drums), Liv (Bass) und Nico (Gitarre) erstmals live auf die Bühne – und mit ihnen auch ihre Message. Denn ihre Songs sind nicht nur tanzbar, sondern auch politisch: Queer-feministische Inhalte, bunte Sets und empowernde Lyrics gehören zur Grundausstattung. Kein Wunder also, dass sie kurz darauf Teil des Non-Profit-Labels Schaufel und Besen Records werden.

Musikalisch? Schwer einzuordnen – und das ist genau ihr Ding. Selbst bezeichnen sie ihren Stil als »Indie Punk Pop whatsoever«, denn Genres seien »ziemlich überbewertet«.



DemokrARTie-Abende

Dieses Jahr geht es an zwei Abenden um aktuelle Fragen zu Kunst und Demokratie. Nach der jeweiligen Abendaufführung sind alle eingeladen, im Pathos dabei zu sein.

Woche 1

Montag, 14.07.25, 21.00 Uhr

An diesem Abend beleuchtet die **Expertin für Jugendpolitik & Jugendpartizipation Dr. Anna Grebe** die Frage, warum ernsthafte Beteiligung von Kindern und Jugendlichen für den Fortbestand der Demokratie von entscheidender Bedeutung ist.



Woche 2

Montag 21.07.25, 21.00 Uhr

An diesem Abend führt die **Journalistin und Autorin Gilda Sahebi** ein moderiertes Gespräch mit Jugendlichen über Motivationen und Möglichkeiten, sich mit künstlerischen Mitteln in die Gestaltung von Demokratie und Gesellschaft einzubringen.



ArtExchange Workshops & Debatten



Alessandro Pintus

ist Tänzer, Choreograf und Lehrer und lebt in Rom (Italien). Er hat eine Ausbildung in Theater, zeitgenössischem Tanz und Butoh-Tanz, den er seit 1996 erforscht, indem er mit den bedeutendsten japanischen Meistern zusammenarbeitet. Seit 2000 leitet er Tanzkurse in Italien und im Ausland. Im Jahr 2001 gründete er die Tanzgruppe NON Company. Seine Ausbildung umfasst auch die Eurhythmie von Rudolf Steiner und die Heiligen Tänze von G. I. Gurdjieff. Er war Dozent am »Master of Social Theatre and Dramatherapy« an der Universität La Sapienza in Rom. Er unterrichtete auch für die Roma Film Academy in den Cinecittà Studios in Rom als Coach und Choreograph. Butoh ist eine zeitgenössische Körperkunst, die sich von der Natur inspirieren lässt, um den Tanz als eine authentische und originelle kreative Manifestation zu erforschen. Dieser von Butoh inspirierte Workshop erforscht, wie wir demokratische Prozesse verkörpern können.

Workshop »DemoSoma«

Der Butoh-Tanz mit seiner tiefen Verbindung zu den Wurzeln des Körpers eignet sich hervorragend für die Erforschung dieses Themas, wenn auch oft auf eine nicht-didaktische, aber zutiefst evokative und symbolische Weise. Durch Bewegung werden wir Themen der individuellen und kollektiven Stimme erforschen und erleben, wie Stille und Transformation Widerspruch und Veränderung darstellen können. Durch die Auseinandersetzung mit den Kernprinzipien des Butoh – Transformation, Anpassung und Resonanz – werden die Teilnehmer ein erhöhtes Bewusstsein für sich selbst und andere entwickeln, Empathie fördern und starre Sichtweisen hinterfragen.

Wir werden erforschen, wie der Körper Raum »verhandeln«, »Zustimmung« und »Ablehnung« ausdrücken und »Solidarität« finden kann. Ziel des Workshops ist es, die Teilnehmer zu befähigen, ihre einzigartige künstlerische Stimme innerhalb einer Gruppe zu finden und zu einem »Chor« von Tanzkreationen beizutragen.

Andrea Gosetti



ist ein Schauspieler und Theaterregisseur mit mehr als zwanzig Jahren Erfahrung in der Welt der Unterhaltung, der es geschafft hat, Kunst, bürgerliches Engagement und Bildung zu verbinden. Seine Karriere ist eine leidenschaftliche Reise zwischen Bühne, Kino, Schulen und Territorien, wo das Theater zur Sprache, zum Erziehungsinstrument und zum Raum der Wahrheit wird. Der 1974 in Varese geborene Andrea hat eine Poetik des Zuhörens und der Beziehung entwickelt, wobei er sich besonders an ein junges Publikum wendet. Sein Stil zeichnet sich durch ein intensives, aufrichtiges, isisches und zutiefst einfühlsames Schauspiel aus. Er ist Gründer und künstlerischer

scher Leiter des Ensembles Intrecci Teatralli, mit dem er Aufführungen und kulturelle und soziale Projekte in ganz Italien und im Ausland produziert. Er leitet Theaterworkshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene und hat Festivals und kulturelle Veranstaltungen konzipiert, die Performance und Bürgerbeteiligung miteinander verbinden.

Workshop »Body, Truth, Relationship«

Die Bühne ist ein Ort des subtilen Gleichgewichts, an dem sich die Menschen mit ihren Körpern bewegen, durchdrungen von ihren Emotionen. Auf der Bühne ist jede Präsenz wesentlich. Jede Person, die die Bühne betritt, hat eine einzigartige Rolle, die nur in Beziehung zu sich selbst und anderen existiert.

In diesem Workshop werden wir das Konzept der Bühnendemokratie erkunden, bei dem jeder das Recht hat, zu sprechen, seinen Körper einzusetzen und die Wahrheit zu sagen. Wir werden unsere Gefühle aufs Spiel setzen und dem Körper Raum geben, sich in seiner authentischsten, freiesten und tiefsten Form auszudrücken.

Um auf der Bühne die Wahrheit zu sagen, müssen wir unsere Masken ablegen. Wir müssen unsere Zerbrechlichkeit annehmen. Aber genau in dieser Verletzlichkeit werden wir die Kraft der Gruppe entdecken: eine kleine Gemeinschaft, die zuhört, unterstützt und sich versammelt. Ein sicherer Ort, um zu experimentieren, Fehler zu machen und Gefühle zu empfinden. Es wird eine emotionale und körperliche Reise sein, bei der sich die Gruppe in eine Theaterfamilie verwandelt, die in der Lage ist, Kraft, Vertrauen und Freiheit wiederherzustellen.

Anna Brass



ist freischaffende Regisseurin und Theaterpädagogin. Sie macht Theater für und mit Menschen jeden Alters auf und hinter der Bühne. Sie ist Leiterin der Jugendkunstschule des Werkhaus e.V., Krefeld und Dozentin für Theaterpädagogik u.a. am KOM'MA-Theater, Duisburg. Seit 20 Jahren produziert und inszeniert sie Stücke mit Kindern, Jugendlichen, sowie professionellen Schauspieler*innen (u.a. tanzhaus nrw, Düsseldorf, KOM'MA-Theater, Duisburg, KRESCHtheater, Krefeld). Dabei ist einer ihrer Arbeitsschwerpunkte das »Theater für die Allerkleinsten«, und damit verbunden die intensive Auseinandersetzung mit Fragen um Tanz und Theater für die jüngsten Zuschauer*innen. Ihre Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen wurden u.a. zum »World Festival of Children's Theatre«, Lingen, »Bundestreffen Jugendclubs an Theatern« und »Rampenlichter Tanz und Theaterfestival«, München eingeladen.

Workshop »Wir sind Chöre«

»Wer bin ich, und wenn ja, wie viele?« (Precht)

Was passiert, wenn alle gleichzeitig sprechen? Oder wenn alle gleichzeitig schweigen? Wer spricht, wer hört zu? Was passiert, wenn viele gemeinsam entscheiden? Wie klingt ein Chor, in dem jede Stimme zählt?

Chorisches Theater zeigt, wie aus vielen einzelnen Stimmen, aus vielen einzelnen Körpern ein gemeinsames Ganzes entsteht - in einem empfindlichen Gleichgewicht zwischen Individualität und Kollektivität. Es geht auch um das, was passiert, wenn viele Leute versuchen, gemeinsam etwas zu gestalten. Entscheidungen, Konflikte, Reibung, Einvernehmen – das ganze Paket.

Denn ein Chor auf der Bühne kann viel mehr sein als gleichzeitiges Sprechen. Er kann statisch, dynamisch und interaktiv sein. Und da setzen wir an: Wir sprechen, wir bewegen uns, wir improvisieren. Die Bühne wird zum Proberaum für Vielstimmigkeit als demokratische Praxis.

BRIAN: Ihr sollt niemandem folgen.
Ihr sollt selbständig denken.
Ihr seid lauter Individuen.

MENGE: Ja, wir sind lauter Individuen.

BRIAN: Ihr seid alle verschieden.

MENGE: Ja, wir sind alle verschieden

JEMAND [aus der Menge] Ich nicht.

(aus: Das Leben des Brian)

Performative Debatte »Märchen, Macht und Mitbestimmung«

Märchen: Knicksen, Frösche küssen, vom Balkon winken und glücklich bis ans Lebensende sein. Sollen wir mit Vögeln singen, während Unmenschlichkeit und Lügen die Gesellschaft auseinander reißen? Oder Shakespeare: Autokratie, alte Rollenbilder, und Gewalt. Echt jetzt? Muss der elisabethanische Großmeister, nicht einfach auch mal abtreten?

In dieser Debatte geht um Macht, Mitbestimmung und Märchenglitzer: Von Schneewittchen bis Game of Thrones: Warum lieben wir Geschichten über König*innen und Monarchien, während unsere Demokratie wackelt? Weil es um die großen Fragen geht: Wer darf entscheiden? Was ist gerecht? Und was, wenn man »Nein« sagt, obwohl alle »Ja« erwarten? Weil Dornröschen vielleicht lieber einen Wecker stellen und mitentscheiden will, anstatt den ersten Prinzen zu heiraten, der sie wachküst. Wählen statt Winken eben.

Carmen Scarano



Als Tanzpädagogin und Künstlerin wirkt Carmen seit über 22 Jahren in unterschiedlichsten künstlerischen und kulturellen Projekten mit. Diese reichen von politischen Bildungskonzepten mit Schwerpunkt Tanz und Theater an Schulen bis hin zu tanzpädagogischen Projekten an Theatern sowie Lehraufträgen an Universitäten und Dualen Hochschulen. Zu ihrer Leidenschaft zählen interdisziplinäre, inklusive, performative Kunstprojekte, Community Dance & die Arbeit mit heterogenen Gruppen. Als Choreografin arbeitet Carmen mit professionellen Tänzer*innen und Schauspieler*innen sowie Laien an diversen deutschen Theatern und für die freie Wirtschaft. Menschen, die in jeglicher Hinsicht bewegt werden wollen, finden bei Carmen in Unterrichtsform, Projektarbeit oder Prozessarbeit die Möglichkeit, sich mit dem eigenen Körper und des eigenen Seins auseinanderzusetzen (Conscious Bodies/Dance as a healing art form).

Performative Debatte »DemokrARTie – Körper, Bewegung und Kultur als Ausdruck von Mitbestimmung«

Der Workshop widmet sich der Frage, wie Tanz und Theater als Kunstform einen Beitrag zur Stärkung der Demokratie leisten kann. Durch Körperarbeit und kreative Bewegungsübungen erfahren die Teilnehmenden, wie sich Demokratie, soziale Teilhabe und kulturelle Bildung in den Raum der Bewegung übertragen lassen. Wir werden gemeinsam erarbeiten, wie Tanz, Sprache und Haltung nicht nur als künstlerische Ausdrucksform, sondern auch als Mittel für gesellschaftliche Teilhabe genutzt werden kann. Ausgangspunkt des Workshops sind neben den Interessen der Teilnehmenden.

Demokratie im Tanz: Wie können Werte wie Mitbestimmung, Gleichberechtigung und Respekt im Tanz erlebbar gemacht werden?

Kulturelle Bildung und Partizipation: Theater als Werkzeug zur Förderung von sozialer Integration und kultureller Teilhabe.

Körper als Medium: Bewegung als Spiegel gesellschaftlicher Prozesse – Wie bringt der Körper politische Themen zur Sprache?

Der Fokus des Workshops wird auf die Interaktivität und Erfahrung gelegt, um den Teilnehmenden eine direkte Auseinandersetzung mit den Themen zu ermöglichen. Die Übungen orientieren sich an verschiedenen Tanzstilen und theaterpädagogischen Spielmethoden, die sowohl kreative Freiheit als auch kollektive Zusammenarbeit fördern. Ziel ist es den Raum als Plattform für kreative Partizipation zu nutzen, Austausch zu fördern und ein Miteinander auf Augenhöhe zu manifestieren.

Gregor Schleuning



geboren in München, studierte Schauspiel an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin und war unter anderem am Deutschen Theater Berlin, Salzburger Landestheater und Deutschen Theater Göttingen tätig. Seit Sommer 2020 arbeitet er freischaffend in München als Schauspieler für Theater und Film sowie als Synchronsprecher, unter anderem für Netflix, Apple TV und Disney+. Seit 2021 ist Gregor außerdem Dozent bei der inklusiven Schauspielschule »Freie Bühne München« und kooperierte hierfür mit der Biennale für neue Musik München und dem Theater Basel.

Workshop »Die Demokratisten – Generation Alpha geht in den Widerstand«

Bist du frei? Kannst du dein Leben selbst gestalten? Wem gehört die Zukunft? Ist deine Art zu leben selbstverständlich?

In unserem Schauspielworkshop begeben wir uns in ein Europa ohne Demokratie. Keine Freiheit, keine Selbstbestimmung. Doch die Jugend, die Generation Alpha, entfacht durch ihren »Aktivismus des radikalen Demokratismus« neue Hoffnung. Dieser Workshop bietet die Möglichkeit, die Prinzipien der Demokratie durch kreatives Spiel und dramatische Darstellung zu erforschen. Gemeinsam mit Schauspieler Gregor Schleuning erkunden die Teilnehmer*innen durch Spieleexperimente, Improvisationen und Schauspielübungen, wie Demokratie belebt werden kann. Fragen werden gestellt, Antworten gesucht und Szenen erschaffen – hier verschaffen wir deiner Stimme Gehör!

Performative Debatte »#kandidatissst – Wählt mich! Ich esse Bratwurst und lüge niemals nicht!«

In dieser performativen Debatte setzt du dich zusammen mit Schauspieler Gregor Schleuning mit der Frage auseinander, ob Wahlkämpfe in Demokratien mehr und mehr zu Unterhaltungsshows verkommen. Wie wichtig werden Memes, kurze Videos und Personenkult für die Parteien? Wird es über soziale Medien leichter Wähler gezielt zu beeinflussen? Und wie gesund ist das alles eigentlich für unsere Demokratie?

Aus den Ergebnissen werden wir eine Szene basteln, die die neuen Wahlkampf Methoden sichtbar macht und die ihre Chancen, sowie Probleme aufzeigt.

Lena Scholle



absolvierte eine klassische Ballettausbildung bevor sie Literatur- und Theaterwissenschaften studierte. Anschließend brachte sie ihre Ausbildung zur Muscaldarstellerin an der Berliner Musicalschule zum Abschluss. Sie spielte in Filmen und diversen Musicals und war an verschiedenen Theatern als Schauspielerin, Sängerin und Tänzerin tätig. Aktuell spielt sie im Theaterstück »Faschingsdienstag 1945« in München. Parallel zu ihrer Bühnentätigkeit leitete sie Choreographieworkshops in Stadtteilprojekten der Volksbühne Berlin, sowie in der JVA. In München leitete sie Tanztheater Workshops am Jungen Resi und ist aktuell freie Kulturvermittlerin an der Schauburg München. Lena Scholle inszeniert Tanz- und Theateraufführungen mit Kindern und Jugendlichen, auch international am Goetheinstitut. Sie leitet Schreibwerkstätten und Filmprojekte mit Kindern und Jugendlichen für SprachBewegung e.V., dessen Gründung sie 2009 initiierte und den sie bis heute leitet. Für ihre Tätigkeit als Kulturpädagogin erweiterte sie ihre Qualifikation mit einem Bachelor in Psychologie an der Fernuniversität Hagen. Ihre Inszenierungen und Filme waren bereits auf verschiedenen Festivals und Theatern zu sehen (u.a. Deutsches Theater München, NS-Dokuzentrum). Lena Scholle engagiert sich auch besonders im Bereich der politischen Bildung im europaweiten Begegnungsprojekt »Generation Europe«. Sie konzipierte internationale Trainings und den »Guide to Activism«, ein digitales Handbuch für bürgerschaftliches Engagement. 2023 brachte sie »CIVIS – Das Demokratiespiel« heraus.

Performative Debatte »Wo stehst du? Wofür stehst du? Finde deine Stimme!«

In unser Thema einsteigen werden wir mit »CIVIS – Das Demokratiespiel«. Demokratie und Menschenrechte spielend kennenlernen, Diskussionen führen und in Rollenspiele eintauchen, in denen man verschiedene Perspektiven erleben kann. Gemeinsam erspielen wir dabei ein Manifest: Welche Ideen hast du für unsere gesellschaftliche Realität und was können wir alle dafür tun, dass diese Wirklichkeit werden?

Im zweiten Teil des Workshops wagen wir uns dann an gesellschaftliche Herausforderungen heran: Welche begegnen dir in deinem persönlichen Umfeld? Mit der Methode »theatre oft he oppressed« werden wir Handlungsmöglichkeiten nicht nur besprechen sondern auch ganz konkret ausprobieren: miteinander und füreinander.

Am Ende nehmen wir alle eine Reflexion mit, die für unseren praktisch Alltag hilfreich sein kann.

Lydia Koch



geboren 2001 in Hamburg, ist freischaffende Tänzerin, Tanzpädagogin und angehende Choreografin. Sie absolvierte ihre Ausbildung in Theatertanz und Tanzpädagogik an der Erika Klütz Schule in Hamburg, die sie 2023 erfolgreich abschloss. Von 2012 bis 2021 trainierte sie in der Jugendgruppe des Choreografen Alexander Varekhine und tanzte in zahlreichen Werken mit, die beispielsweise beim Tanztreffen der Jugend in Berlin sowie dem Rampenlichter Festival in München gezeigt wurden. Im Rahmen der Limited Edition Residenz auf Kampnagel in Hamburg wirkte sie 2022 außerdem als Tänzerin in Varekhines Choreografie „a line is a circle too“ mit. Von 2022 bis 2024 performte Lydia für die Choreografin Suse Tietjen im Kontext des THE CURRENT DANCE COLLECTIVE. Seit März 2024 arbeitet Lydia in Berlin. Neben ihrer Tätigkeit als Tanzpädagogin für u.a. Dock 11, wirkt sie an Projekten, Workshops und Fortbildungen mit, um die eigenen Tanzkenntnisse zu erweitern und künstlerische Erfahrungen zu sammeln. Im Zuge dieser Weiterbildungsphase tanzte Lydia als Teil der Magnify-Crew von Drakosha beim World Of Dance Germany und wirkte bei einem einwöchigen Research-Programm von der Tänzerin und Choreografin Evelien Jansen in Amsterdam mit. Lydia ist die erste Choreografin die für ELAN – Exit Like an Animal Dance Projects ausgewählt wurde und in enger Zusammenarbeit mit einer Gruppe von ehemaligen Klütz-Schüler*innen ihre Abschlusschoreografie weiterentwickelt hat.

Workshop »Im.Körper.Gespräch«

Wie kommuniziert unser Körper mit uns selbst, mit anderen, mit der Gruppe? In kreativen Räumen und durch Improvisation erforschen wir, wie Tanz zu einem Gespräch werden kann. Ein Dialog. Aber ohne Worte. Mit viel Bedeutung.

Wie stimmt das, was ich sage, mit dem überein, was mein Körper ausdrückt? Wie kann ich anderen durch Bewegung zuhören? Was passiert wenn unterschiedliche Bewegungen und Meinungen aufeinandertreffen?

Demokratie lebt vom Dialog! Es ist wichtig sich Raum zu nehmen und sich auszudrücken. Die Demokratie funktioniert aber nur, wenn wir uns auch gegenseitig zuhören und das Gesagte des Gegenüber respektieren und bereit sind zu reagieren. In dem Workshop „Im.Körper.Gespräch.“ dürfen alle mitreden und ihre Meinung zeigen. Es geht aber auch darum einander zu verstehen. Wir werden uns fragen: wie interpretieren wir körperliche Ausdrücke? Was lösen sie emotional bei uns aus? Und wie wollen wir drauf (körperlich, kreativ und menschlich) reagieren?

Es geht ums Ausprobieren, Reagieren, Zuhören und Widersprechen. Alles entsteht im Moment. Es gibt kein Richtig und kein Falsch. Nur die Einladung ins bewegte Gespräch zu kommen.

Performative Debatte »Regeln.Freiheit.Chaos«

Eine Demokratie braucht Regeln, aber ab wann schränken diese unsere Freiheit ein? Wie entsteht Chaos? Und ab wo wird Freiheit zur Gefahr?

In dieser performativen Debatte behandeln wir die verschiedenen Auswirkungen von Ordnung und Chaos und erforschen, wie sich diese Zustände auf uns Menschen auswirken. Wir erschaffen einen Raum, in dem wir Testen, wie unsere Demokratie funktioniert (oder auch scheitert). Durch künstlerische Mittel erfahren wir gemeinsam, wie unsere Gesellschaft auf Einschränkungen reagiert und mit unkontrollierbaren Verhältnissen umgeht.

Wir stellen uns die Fragen wie: Was passiert, wenn Regeln plötzlich aufgehoben werden? Wer übernimmt dann Verantwortung, wenn keiner mehr vorgibt, was zu tun ist? Und wie fühlt sich Freiheit an? Ist Freiheit der Weg für Grenzenlosigkeit oder pure Überforderung?

Denn Demokratie ist kein fertiges System, es ist ein ständiges Aushandeln und Ausprobieren.

Nina Forgber



ist freischaffende Künstlerin und Dozentin für Tanz. Ihre tänzerische Laufbahn begann im Alter von 15 Jahren bei dem Münchner Show-Ballett „The Miller Girls“, das sie früh auf zahlreiche Bühnen im In- und Ausland führte. Die Tänzerin, Performerin, Choreografin und Schauspielerin bewegt sich in vielen unterschiedlichen Kunstformen und ist stets offen für Neues. Nina unterrichtet zeitgenössische Tanzformen für Jugendliche und Erwachsene. Als DJ Paula Panther legt sie mit Schallplatten auf. Seit 2023 studiert Nina berufsbegleitend an der Palucca Hochschule für Tanz in Dresden.

Workshop »worlds within a world«

establishing our own environments to move in, exploring different textures and shapes, patterns and emotions in contemporary dance.

Anhand von task orientated improvisation erforschen wir neue Welten – die eigenen und die der Anderen, in der eigenen Regie und als Gast in einer anderen Idee – immer auf der Suche nach Gemeinsamkeiten und Kompromissen. Gemeinsam Tanz-Welten erschaffen.

Gruppeninteraktionen und demokratische Entscheidungsprozesse
Der Workshop erforscht verschiedene Gruppenübungen, bei denen die Teilnehmer*innen gemeinsam beschließen, welche Bewegungen sie ausführen, wie sie sich als Gruppe organisieren und wie sie aufeinander reagieren. Dabei werden Konzepte wie gemeinsames Entscheidungen, Konsens-Findung und das Respektieren von anderen, vielleicht gegensätzlichen Positionen spielerisch in den Tanz integriert.

Reflexion und Austausch

Am Ende des Workshops gibt es Raum für eine gemeinsame Reflexion. Wie haben sich die Erfahrungen im Tanz mit der Vorstellung von Demokratie verbunden? Welche Emotionen, Gedanken und Eindrücke sind während der Improvisation aufgetaucht? Vielleicht finden wir einen offenen Dialog über das Zusammenspiel von Freiheit und Verantwortung in der Gesellschaft.



Josef Eder

Seit über 30 Jahren arbeitet Josef Eder als Choreograph und Trainer und hat seitdem weltweit zahlreiche Community Dance Projekte mit Menschen aus allen sozialen Schichten mit unterschiedlichster kultureller Herkunft geleitet. Seine Arbeiten führten ihn u. a. in soziale Randgebiete Europas, in die Schweiz, nach Rumänien, Albanien, Palästina, Äthiopien, Russland, China, Südafrika und Peru. Parallel vermittelt Josef Eder auch in Workshops und Seminaren seine Arbeitsweise, seit 2018 in Zusammenarbeit mit dem Goethe Institut in Athen, Südosteuropa und Südamerika. Seit 2016 choreographiert Eder auch für Chöre. Es entstanden Arbeiten für das Festival „Europa Cantat“ in Pésc, das Theater in Vesoul/Frankreich sowie für das EJCF (europäisches Jugendchorfestival) in Basel. 2022 war erstmals mit »AIM« (academy for impact through music) als Trainer in Lissabon. Seit 2016 ist er auch Chefchoreograph für den vielfach ausgezeichneten Jugendchor »La cigale de Lyon«, zuletzt Gast im Sydney Opera House.

Workshop »Wie bewegt sich Demokratie?«

Tanz und Theater, Kunst im Allgemeinen leben davon, Andersartigkeit und Vielfalt als Chance und Quelle zu begreifen, aneinander zu wachsen, sich in einem künstlerischen Prozess gegenseitig zu unterstützen und zu inspirieren.

Um deine individuellen Stärken und Talente mit anderen zu teilen und zum Ausdruck bringen zu können, braucht es einen geschützten Raum, freies Denken, einen respektvollen und wertschätzenden Blick auf andere Meinungen, andere Religionen, Kulturen und soziale Herkunft, also auf jede Art der Andersartigkeit: genau das ist die Essenz demokratischer Wertekultur.

In dem Workshop soll es darum gehen, was Demokratie für dich bedeutet. Spannend wird dabei sein, wie uns die in der Gruppe gesammelten Aspekte und Gedanken dazu in die Welt des Tanzes entführen können und wie daraus eine Choreographie entstehen kann.

Auch wird es um deine persönliche, individuelle Verantwortung und Bereitschaft gehen, dich auf einen experimentellen, kreativen Prozess einzulassen und deine Grenzen auszudehnen.

Wenn das bei dir in Resonanz geht, bist du in diesem Workshop richtig. Was du dazu brauchst? Bequeme Kleidung, eine Portion Mut und gerne auch ein Quäntchen Verrücktheit.

Philosoph*innen



Hey, wir sind die Philos, der Jugendbeirat vom JES (Junges Ensemble Stuttgart)! Wir begleiten Stückentwicklungsprozesse und vertreten dabei die Perspektive von Jugendlichen. Zusammen schauen wir Stücke, setzen uns in „Rückspielen“ künstlerisch mit ihnen auseinander und wollen in Zukunft auch unser eigenes Theaterprojekt entwickeln. Bei Theaterfestivals gestalten wir Räume für einen offenen Austausch und Begegnungen wie zum Beispiel kreative Workshops, Chillout-Areas und Möglichkeiten zum Dialog. Wir freuen uns darauf bei Rampenlichter 2025 voneinander zu lernen, neue Impulse zu setzen und zusammen eine gute Zeit zu haben!

JES-Philosoph*innen: Hiba, Kilian, Kris, Laura, Madita, Marie, Pina, Trini
Begleitung: Fabia Buncic, Larissa Probst

Performative Debatte »WHAT DO WE SHARE?«

Ich bin Schwester. Ich bin Tochter meiner Eltern. Bin Freund*in. Pommesliebhaber*in. Gerechtigkeitssuchend. Neugierig. Wütend. Zuspätkommer*in. Bin Aktivist*in. Langschläfer*in. Überfordert. Unterfordert. Manchmal überwältigt.

In der performativen Debatte »WHAT DO WE SHARE?« begeben wir uns auf eine künstlerische Forschung über das, was uns als Gruppe verbindet und das, was wir nicht teilen. Wo sind wir Gemeinschaft? Wie lässt sich diese her- und darstellen? Was ist unser gemeinsames Wissen und was unser geteiltes Unwissen? Was fragen wir uns? Und was sollte nicht mehr hinterfragt werden?

Gemeinsam gehen wir in Aktion: wir positionieren uns, verschieben uns, hören einander zu und schweigen. Wir tauschen Perspektiven und sagen, was dringend noch gesagt werden muss. Wir bearbeiten, kleben und schreddern. Wir bauen Bilder und lassen sie einstürzen.

Ralf Otto



ist EX-IN Genesungsbegleiter (Peer) und DanceAbility® Master Teacher mit einem klaren Ziel: eine inklusive Tanzkultur, in der niemand ausgeschlossen wird und jede*r willkommen ist. Seine Arbeit verbindet psychiatrische Genesungsbegleitung mit künstlerischer Praxis – getragen von Neugier auf Vielfalt. Durch seinen Ansatz wird der Raum zu einem geteilten Erfahrungsfeld, in dem alle auf Augenhöhe mitwirken. Oder wie Ralf es sagt: »The group is cooking.«

Workshop »Alle heißt alle!«

Worum geht's?

Was passiert, wenn wir die Aussage »Alle heißt alle« zum Ausgangspunkt unserer künstlerischen Arbeit machen – und sie wirklich ernst nehmen? Was bedeutet das für jede und jeden einzelnen und die Räume, in denen wir gemeinsam aktiv sind? Wie können wir ästhetisch und strukturell so arbeiten, dass wirklich alle gemeint und eingeladen sind – nicht nur manche? In diesem Workshop untersuchen wir gemeinsam, was radikale Offenheit und echte Inklusion in der künstlerischen Praxis bedeuten können.

Wie arbeiten wir?

Die Methode »Ich – Du – Wir« hilft dabei, das Erfahrungswissen aller Anwesenden sichtbar zu machen. Wir arbeiten ausschließlich mit dem, was schon da ist: mit euch, euren Perspektiven, euren Fragen. Denn Wissen entsteht nicht nur im Studium oder auf Bühnen – sondern aus Leben, aus Erfahrung, aus der Lust am Teilen.

Ablauf:

Zunächst schreiben alle für sich auf, was sie mit der Frage verbinden. Danach tauschen wir uns im Zweiergespräch aus. Anschließend arbeiten wir in Kleingruppen weiter, vertiefen unsere Gedanken – und bringen sie ins gemeinsame Gespräch im Plenum.

Und dann?

Wir laden unsere gesammelten Fragen, Erkenntnisse und Perspektiven künstlerisch auf: durch Stimme, Bewegung, Aktion, Bilder. Spielerisch, improvisierend, performativ. Nicht um ein Ergebnis zu erzielen, sondern um ein Gefühl zu finden. Für den Raum, den wir gemeinsam gestalten.

Haltung:

Die zwei Stunden gehören allen. Ralf Otto versteht sich als Moderator, der den Austausch begleitet – offen, zugewandt und ohne Anspruch auf richtig oder falsch. Sein Leitsatz: »Improvisation beginnt in dem Moment, in dem man sich im Unwissen wohlfühlt.« (Alito Alessi)

Stephanie Felber



ist Choreografin und Videokünstlerin. In ihrer Arbeit verbindet sie Bewegung, Raum und Medien mit der Frage, wie körperliche Erfahrung Räume öffnet – für Wahrnehmung, Beteiligung und neue Denkweisen. Ihr besonderes Interesse gilt Konstellationen, in denen sich Beziehungen im Raum verschieben – zwischen Menschen, Körpern, Blicken und Bewegungen. Ihre künstlerische Praxis folgt dem Prinzip der Einladung. Sie schafft offene Erfahrungsräume, in denen unterschiedliche Arten des Dabeiseins möglich sind – in denen Wahrnehmung geschärft, Fragen geteilt und Bewegung angestoßen wird. Methode. Er ist Mitgründer von EX-IN Bayern e.V. Ihn interessiert die Schaffung einer Tanzkultur, die niemanden ausschließt, niemanden isoliert.

Performative Debatte »DemosKratein«

Was passiert, wenn wir Demokratie mit dem Körper erforschen? Welche Gestalt kann ein demokratischer Prozess annehmen, wenn er nicht erklärt, sondern im Zusammenspiel verhandelt wird? Wie erleben wir uns selbst in einem gemeinsamen Raum? Was entsteht, wenn viele Entscheidungen gleichzeitig im Raum stehen – und niemand vorgibt, wo es langgeht? Oder doch? Wie verändert sich das Miteinander, wenn jede*r anders handelt, aber alle verbunden bleiben?

Wir untersuchen, wie ein demokratisches Miteinander entsteht – als ein Prozess, in dem Beziehungen sich verschieben, neu geordnet oder überhaupt erst sichtbar werden. Wo Raum geteilt, Verantwortung übernommen oder abgegeben wird. Wo Rollen nicht festgelegt sind, sondern im Handeln sichtbar werden. Und in dem Bewegung selbst zur Form des Verhandelns wird – tastend, offen, in ständiger Veränderung.

In dieser performativen Debatte begegnen wir Fragen nicht mit vorgefertigten Antworten, sondern mit Spiel, mit Bewegung – und mit dem Mut, gemeinsam unbekanntes Terrain zu betreten.

Alexander Wenzlik



ist Pädagoge M.A., Kultur- und Tanzpädagoge, Tänzer und Choreograph. Er ist Vorstand und künstlerischer Leiter von CultureClouds e.V. in München und seit über 20 Jahren im Bereich der Kulturellen Bildung tätig. Als Mitinitiator des Tanz- und Theaterfestivals Rampenlichter schafft er seit vielen Jahren Plattformen für junge, kreative Ausdrucksformen im Tanz und Theater. Er ist Mitinitiator des bundesweiten Netzwerks Forschung Kulturelle Bildung und engagiert sich in Theorie und Praxis für eine kunstbasierte Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Fragen. Ausbildung in Performancearbeit am Dance Vision Institut Freiburg und zum Tanzpädagogen am Institut für Bewegungsstudien und Tanztherapie in München (heute: Institut für Yoga und Tanztherapie Landshut). Ursprünglich aus dem zeitgenössischen Tanz stammend, fand er vor 19 Jahren seine künstlerische Heimat im Butoh-Tanz. Seit 2012 entwickelt er allein und zusammen mit seinem Partner Seda Büyktürkler eigene Bühnenstücke, zuletzt 2024 das Solostück »Dionyzóé – Ein Butoh-Tanz-Mythos«, das im Theater schwere reiter in München aufgeführt wurde. Sein Tanzfilm »The oreibasias of the maenads« wurde 2024 zum zweiten FESTIVAL OF VIDEO PERFORMANCE ART // SAUNA GALLERY FEAT. GLOBE ART POINT// in Helsinki eingeladen. Im Juli 2025 wird der Film im Rahmen der internationalen Gruppenausstellung der LoosenArt Gallery in Rom gezeigt. Mit dem von ihm 2009 gegründeten Jugendtanzensemble You Dance wurde er 2018 zum 5. Tanztreffen der Jugend der Berliner Festspiele eingeladen. Seit 2016 unterrichtet er seine tänzerische Herangehensweise in Kursen und Workshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter dem Namen You Dance. You Dance steht für die Überzeugung, dass jede und jeder Einzelne eine ganz besondere und eigene Art zu tanzen hat, die es zu entdecken und zu entwickeln gilt.

Workshop »Movements of peace« mit Lena Scholle und Lydia Koch

Movements of Peace ist ein interdisziplinäres Tanzprojekt von CultureClouds und Rampenlichter, das die Gedanken, Erfahrungen und Hoffnungen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu den Themen Krieg und Frieden künstlerisch erfahrbar macht. Im Zentrum steht die Verbindung von filmischen Interviews mit körperbasierter Recherche. Daraus wird im Herbst 2025 eine Choreographie mit Jugendlichen aus München erarbeitet, die die Haltungen und Perspektiven junger Menschen zu einem der drängendsten Themen unserer Zeit auf die Bühne bringt.

Ein zentrales Element des Projekts ist die Bewegungssammlung mit jungen Menschen aus verschiedenen Ländern und kulturellen Kontexten. In digitalen Begegnungen mit internationalen Partnerorganisationen (z.B. Street Project Foundation in Nigeria, Intrecciteatri in Porto Ceresio in Italien) und live mit zu Rampenlichter eingeladenen Gruppen werden Bewegungen gesammelt, die für die Beteiligten symbolisch mit den Themen Krieg und Frieden verbunden sind. Diese individuell entwickelten Bewegungsbilder – Ausdruck von Erinnerungen, Gefühlen oder Visionen – bilden das choreografische Ausgangsmaterial für die Performance.

Parallel dazu finden Gespräche und Interviews mit Kindern und Jugendlichen statt, in denen sie ihre persönlichen Erfahrungen, Ängste, Hoffnungen und Zukunftsbilder teilen. Diese filmisch dokumentierten Aussagen werden dramaturgisch in die Performance integriert und stehen in einem dialogischen Verhältnis zu den körperlichen Ausdrucksformen auf der Bühne. So entsteht eine vielschichtige künstlerische Auseinandersetzung, in der die Stimmen junger Menschen weltweit sichtbar und hörbar werden.

Im Workshop sprechen wir über eure unterschiedlichen Blickwinkel auf eine Zeit, in der kriegerische Auseinandersetzung weltweit zunehmen und die Hoffnung auf Frieden immer größer wird, und entwickeln daraus Gesten, Haltungen und kleinere Bewegungssequenzen oder -muster, die in die spätere zu entwickelnde Choreographie einfließen werden.